

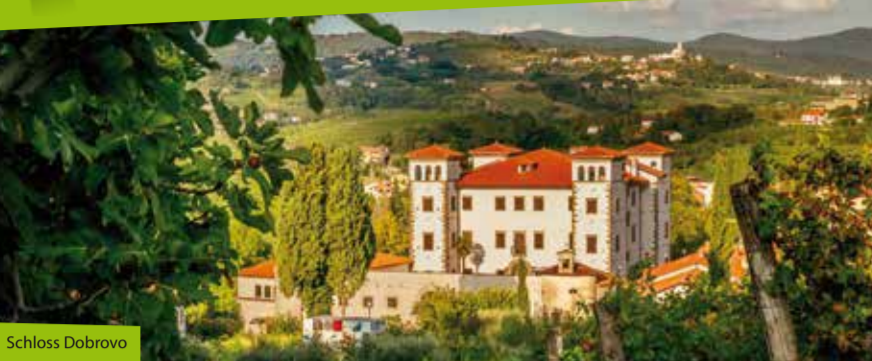
Lernen

sie das wahre Brda kennen

Jedes Dorf hat seine eigene Stimme, lautet ein alter Spruch und genau das werden Sie in Brda erfahren. Jedes Dörfchen ist seine eigene Geschichte, echt und reich an Kulturerbe. Das Geflecht von zwischenstaatlichen Reibungen, der langlebigen

lokalen Umgebung, des Wunsches zu überleben und sich von der Menge abzuheben, formte die Landschaft von Brda in ein Paradies für alle, die einzigartige und unvergessliche Erfahrungen suchen. Hier findet sich für jeden etwas: die Liebhaber der audiovisuellen Kultur, des Architekturerebes, der Literatur... Brda bezaubert jeden Besucher.

Dobrovo · Fojana · Medana · Ceglo · Biljana · Višnjevik · Gredič · Gradno



Schloss Dobrovo

Dobrovo, verdankt seinen Namen der Eiche (dob) und wurde mit der Zeit zum Knotenpunkt aller 44 malerischen Dörfer von Brda. Es ist auch der Schauplatz des Kirchenfestes im Juni. Im Dorf regiert das **Renaissance-Schloss Dobrovo**, dessen Bau um 1600 begann. Die Mauer wurde wahrscheinlich während des 2. Venezianischen Krieges zwischen 1615 und 1617 gebaut. Die vier charakteristischen Türme bieten eine

Schnittpunkt der Welten. Die Ausstellung Brda und das Leben an der Grenze erzählt intime Lebensgeschichten, stellt die Sprache und die alltäglichen Gegenstände vor, die Zeugen des Lebens in Brda, das von Grenzen geteilt aber von Liebe, Erinnerung und Kultur geprägt wurde. Falls Sie sich für Naturerbe interessieren, wird Sie das Zentrum für VR-Erlebnisse der Kozbanjšček-Schlucht begeistern. In der Schloss-Aula begrüßen Sie die Lichtfahnen mit Landeskarten des Brda-Territoriums seit dem 16. Jahrhundert und die Video-Projektion Die Geschichte Über Rebula. Hier befinden sich auch der Prestigekeller der Baguer und das Schloss-Restaurant. Im mächtigen Rittersaal finden verschiedene Veranstaltungen und Treffen statt und der Schlosshof bekommt während des traditionellen Kirchenfestes,



Weinkeller Brda, Dobrovo

Unesco-Klubs prämiert. Erwähnenswert ist auch die **4. Politische Volksversammlung** von Biljana, die den Namen des Dorfes weit umher bekannt machte.

In **Višnjevik**, einem der seltenen Dörfer ohne eigene Kirche, werden Sie alles über die **Rebula** herausfinden, die erstmals schon im Jahr 1330 erwähnt wurde. Diese edle Rebe bringt in Brda einen besonders harmonischen Wein hervor, in dem Sie die Lichtfahnen mit Landeskarten des Brda-Territoriums seit dem 16. Jahrhundert und die Video-Projektion Die Geschichte Über Rebula. Hier befinden sich auch der Prestigekeller der Baguer und das Schloss-Restaurant. Im mächtigen Rittersaal finden verschiedene Veranstaltungen und Treffen statt und der Schlosshof bekommt während des traditionellen Kirchenfestes,



Višnjevik

am ersten Wochenende im Juni, eine ganz besondere Gestalt. Der **Weinkeller Brda** wurde 1957 gegründet und ist zu 100% im Besitz der 300 Genossenschaftsbauern, die wegen ihrer tapferen und harten Arbeit auf den typischen Terrassen in Brda auch die „Helden der Weinberge“ genannt werden.

Gastfreundschaft und Liebe zur Tradition schmecken können. Višnjevik wurde weltweit für das Fest von Rebula und Olivonil bekannt, das schon seit zwei Jahrzehnten von den Einheimischen organisiert wird und so die Liebhaber von Rebula von nah und fern ins Dorf anlockt. Nur einen Steinwurf von Višnjevik entfernt, das im Mittelalter wegen seiner **Herrschaften** und **Rittersberg**, dem ältesten Schloss in Brda, bekannt wurde liegt das versteckte Dörfchen **Gradno** mit einem Schatz. Neben der Kirche des Hl. Georg, wo der berühmte **Malers Zoran Mušič** den Kreuzweg und der **Malers und Graphikers Ljubo Spacal** einen Teil der Bemalung gemalt haben. Außerdem finden Sie auch die **älteste Ölplanzung** in Brda und eine schöne



Gradno

zahlreichen Ländern sich dem Geist von Brda überlassen und ihn in ihre Kunstwerke übertragen. Medana war neben Biljana und Sveti Križ auch eine Art Zentrum des Christentums. Insbesondere während der „Rožni ca“ zu Marias Himmelfahrt am 15. August, sammeln sich im Dorf viele Einwohner von Brda, die am traditionellen Umzug mit der 450 kg schweren, goldenen Marienstatue teilnehmen, und bis tief in die Nacht mit Wein und lokalen Gaumenfreuden feiern.

Von Medana aus können Sie bis zum benachbarten **Fojana**, das neben Podstobotin und Kojško auch zwei Kirchen hat, blicken. Hier hat der bekannte slowenische Komponist **Rado Simoniti** musiziert. Während der römischen Zeit war



Haus Alma, Medana

in Brda auch eine Ziegelwerkstatt. Die befand sich in **Ceglo**, wo heute das Schloss **Gredič** ist, sowie auch die drei Weinbauern (**Marjan Simič, Dolfo und Movia**). Die Weine der Weinbauern von Brda werden von den anerkanntesten oenogastronomischen Zeitschriften und anderen Referenzen weltweit zu den besten Weinen gezählt. Bedeutende Referenzen und hohe Bewertungen haben die Weine auch von anerkannten Autoren und Zeitschriften, wie James Suckling, Wine Enthusiast, Gambero Rosso, Wine & Spirits, Magazine, Decanter, Falstaff, u. a. m. bekommen. Brda bieten nicht nur malerische Aussichten und oenogastronomische Erlebnisse, die bewegte Landschaft ist

Šmartno · Vipolže · Kozana · Cerovo



Šmartno

Das malerische ummauerte Dörfchen **Šmartno** mit fünf feineren Türmen kann man von überall in Brda sehen, weil es wie ein Adlernest auf einem Aussichtshügel steht. Vom 16. Jahrhundert bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war Šmartno ein strategisch bedeutender Abwehrpunkt, ein Teil der Befestigung, die nie von Venezianern eingenommen wurden. Die Grenze haben Söldlinge aus fremen Ländern verteidigt; viele von ihnen waren Ukkonen. Die Mauer zwischen den damaligen **sieben Türmen** wurde so gebaut, dass die Räume durchgängig waren und sich die Soldaten in alle Richtungen bewegen konnten. Wahrscheinlich hatte das Dorf vor dem Eingang eine Fallbrücke und war von einem tiefen Graben umgeben. Vom militärischen Charakter des Ortes zeugen auch die Zinnen am Kirchenturm und beide Marktplätze, der obere und der untere, wo

ist sehr reich. Das **Presbyterium** und der **Kreuzweg** wurden von **Tone Kralj Bemal**, ebenso schön ist die Kanzel an der rechten Seite des Kirchenschiffs. Heute können Sie in Šmartno eine der Ausstellungen im **Haus von Brda** besuchen, dessen Entwicklung von der Vorzeit bis heute mit einer Filmvorstellung von Brda und des hiesigen Lebens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigt. Außerdem entführt Sie schon das Erdgeschoss einige Jahrzehnte in die Vergangenheit. Das Mittelalterliche Dörfchen ist eine Kullisse für zwei große Ereignisse: das größte öno-gastronomische Festival in Brda; **Brda und Wein** im April und im November die **Feier des Martinstages**. Ansonsten können Sie in Šmartno das ganze Jahr an einem der Stände mit Produkten von Brda anhalten. **Kozana** befindet sich am Weg zwischen Šmartno und Vipolže, umgeben von



Olivonilbar

je in Ljubljana, die nationale Universitätsbibliothek und den Friedhof Zale geschaffen, weswegen die Einwohner von Kozana heute sehr stolz auf ihre Kirche sind. In **Vipolže** finden Sie zwei Schlösser: im oberen Teil des Dorfes sind im sog. neuen Schloss, das im **Barockstil** im 18. Jahrhundert gebaut wurde und das nach dem 2. Weltkrieg der Sitz der Genossenschaft war, Wohnungen während das **alte Schloss** aus dem 11. Jahrhundert, umgeben von altherwürdigen Zypressen. Im Jahr 2015 renoviert wurde. Heute trägt es den Namen **Villa Vipolže**. Das Schloss war eine repräsentative Villa und ein Jagdschloss der Grafen von Görz, wo sie Pferde gezüchtet haben. Später hatte das Schloss verschiedene Besitzer: **Familie Herberstein, della Tona, Attems, Patzschstein und Teufelbach**. Das Gebäude wurde öfters umgebaut, im 17. Jahrhundert in eine



Cerovo

Leistungsweiser: von Boule, Volleyball, Schießsport, Majoretten- und Twirling-Wettbewerben bis hin zum Radsport usw. **Cerovo** windet sich vom Dörfchen Hum bis hin zu Vipolže. Der obere Teil, **Gornje Cerovo** wird schon im Jahr 1205 erwähnt, als auf dem Platz vor der heutigen Kirche des **Hl. Nikolaus** die Herren von Cerovo ihr Schloss hatten. **Dolnje Cerovo** ist weit umher für die dicke Kette um die Kirche des **Hl. Leonhards** bekannt. Diese zeugt vom Gelübde eines Bauern, der mit seinem Ochsen Wein transportiert hat und im Schlamm stecken blieb. Als Dank für die glückliche Rückkehr, hat er die Kette mit der Jahreszahl 1859 schmieden lassen. Unter dem Hauptaltar der Kirche des **Hl. Leonhards** in Cerovo haben die Architekten Überreste einer älteren römischen Kirche gefunden. Eine solche Entdeckung ist die erste und sehr wichtige auf unserem Gebiet, denn andere Überreste von römischen Kirchen in Brda gibt es nicht. Dabei haben die Archäologen auch Tonwaren, teilweise erhaltene Gefäße, Fragmente von Fresken, mittelalterliche Münzen und Metallgegenstände gefunden.



Medana

wunderschöne Aussicht auf die Umgebung. Der letzte und berühmteste Eigentümer des Schlosses war der Graf **Silvio de Baguer**. Nach dem zweiten Weltkrieg gastierte im Schloss die **Militärverwaltung der Alliierten** und nach dem Jahr 1947 wurde es zum sog. **Volksheim**. In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde es vom **Gezetz Museum** übernommen. Die Erneuerung des Schlosses begann vor vier Jahrzehnten und es öffnete seine Tür nach dem Ende des Unabhängigkeitskrieges im Jahr 1991. Im Schloss Dobrovo in der **Galerie Zoran Mušič** erwartet Sie die Sammlung seiner Grafiken, ein Teil der Daueranstellung **Am**



Višnjevik

ersten Wochenende im Juni, eine ganz besondere Gestalt. Der **Weinkeller Brda** wurde 1957 gegründet und ist zu 100% im Besitz der 300 Genossenschaftsbauern, die wegen ihrer tapferen und harten Arbeit auf den typischen Terrassen in Brda auch die „Helden der Weinberge“ genannt werden.

Gastfreundschaft und Liebe zur Tradition schmecken können. Višnjevik wurde weltweit für das Fest von Rebula und Olivonil bekannt, das schon seit zwei Jahrzehnten von den Einheimischen organisiert wird und so die Liebhaber von Rebula von nah und fern ins Dorf anlockt. Nur einen Steinwurf von Višnjevik entfernt, das im Mittelalter wegen seiner **Herrschaften** und **Rittersberg**, dem ältesten Schloss in Brda, bekannt wurde liegt das versteckte Dörfchen **Gradno** mit einem Schatz. Neben der Kirche des Hl. Georg, wo der berühmte **Malers Zoran Mušič** den Kreuzweg und der **Malers und Graphikers Ljubo Spacal** einen Teil der Bemalung gemalt haben. Außerdem finden Sie auch die **älteste Ölplanzung** in Brda und eine schöne



Haus Alma, Medana

in Brda auch eine Ziegelwerkstatt. Die befand sich in **Ceglo**, wo heute das Schloss **Gredič** ist, sowie auch die drei Weinbauern (**Marjan Simič, Dolfo und Movia**). Die Weine der Weinbauern von Brda werden von den anerkanntesten oenogastronomischen Zeitschriften und anderen Referenzen weltweit zu den besten Weinen gezählt. Bedeutende Referenzen und hohe Bewertungen haben die Weine auch von anerkannten Autoren und Zeitschriften, wie James Suckling, Wine Enthusiast, Gambero Rosso, Wine & Spirits, Magazine, Decanter, Falstaff, u. a. m. bekommen. Brda bieten nicht nur malerische Aussichten und oenogastronomische Erlebnisse, die bewegte Landschaft ist



Vipolže

sich die Soldaten versammeln sollten, falls der Gegner durch das Haupttor eindringen sollte. Diese Architekturperle, das Kulturdenkmal, bekam seinen Namen nach der **Kirche des Hl. Martin**, der größten Kirche in Brda, deren Kirchturm ursprünglich ein Teil der Befestigung war. Im Turm hängt eine Glocke aus dem Jahr 1857 mit dem Motiv der Heiligen Drei Könige. Die Barockkirche hat hell Marmoraltäre, besonders der Hauptaltar

zahlreichen Weinbergen und Obstplantagen, wo süße Trauben und verschiedenes, köstliches Obst reift. In Kozana findet man die westliche Unterschrift des großen Slowenischen Architekten: den Entwurf für die Erneuerung des Kirchturms **des Hl. Hieronymus** hat nämlich der slowenische Architekt **Jože Plečnik** gemacht. Sein scharfes Auge hat unter anderem die Projekte für die drei Brücken von Tromostov-



Vipolže

zahlreichen Weinbergen und Obstplantagen, wo süße Trauben und verschiedenes, köstliches Obst reift. In Kozana findet man die westliche Unterschrift des großen Slowenischen Architekten: den Entwurf für die Erneuerung des Kirchturms **des Hl. Hieronymus** hat nämlich der slowenische Architekt **Jože Plečnik** gemacht. Sein scharfes Auge hat unter anderem die Projekte für die drei Brücken von Tromostov-



Vipolže

zahlreichen Weinbergen und Obstplantagen, wo süße Trauben und verschiedenes, köstliches Obst reift. In Kozana findet man die westliche Unterschrift des großen Slowenischen Architekten: den Entwurf für die Erneuerung des Kirchturms **des Hl. Hieronymus** hat nämlich der slowenische Architekt **Jože Plečnik** gemacht. Sein scharfes Auge hat unter anderem die Projekte für die drei Brücken von Tromostov-



Villa Vipolže

Renaissancevilla im venezianischen Stil. Im 1. Weltkrieg war dort ein **Militärkrankenhaus** und im Jahr 1948 gab es einen **umfangreichen Brand**. Die Villa ist eines der schönsten Beispiele der Architektur der Schlösser in Slowenien, die zwischen Renaissance und Barock entstanden sind. Dort finden heute Geschäfte, Hochzeiten und private Feste statt. Villa Vipolže ist auch ein Kulturzentrum mit reichem Programm. In Vipolže findet man auch die **einzig erhaltene Mühle**, die noch in den 90-er Jahren des vorigen Jahrhunderts betrieben wurde sowie eine Fundstelle der Nummulit Fossile. Neben der bedeckten Boulebahn mit vier Bahnen, des Bikeparks und der Fitness, befinden sich auch Fußballfelder, wo der heimische Fußballklub trainiert. Hier finden zahlreiche Sportereignisse und Treffen statt. Die Einwohner von Brda sind sportlich aktiv; sie gewinnen viele Medaillen bei zahlreichen Wettbewerben auf hohem



Kirchturm des Hl. Hieronymus

Aus Gornje Cerovo stammt auch eines der jüngsten Opfer des italienischen Faschismus in der Primorska Region, **Mirko Brezavšek**. Sein Leben und seine Antifaschistische Tätigkeit können Sie im Jugendfilm „**Cmi bratji**“ kennen lernen.

Interessantes



Wusstes Sie, dass wir in Brda auch einen schiefen Turm haben?

Er befindet sich in **Fojana**. Es geht um die **Kirche Sveti Duh na jezercu**, die auf dem **Friedhof in Fojana** steht. Der Legende nach liegt sie über einer Höhle beziehungsweise einem See. Der Kirchturm sackt wegen des Rutschens der Erde ein, was die Legende teilweise bestätigt.



Gredič

Der Keller ist der größte Genossenschaftskeller in Slowenien! Erleben Sie einen besonderen Spaziergang durch **Biljana**, ein kleines Dorf in der Nähe von Dobrovo, wo Sie im Dorfzentrum die gotische Kirche des Hl. Michael erwartet und das sog. **Dorišče** – das Schloss aus dem 13. Jahrhundert mit dem in weitem Umkreis ältesten Weinkeller. Vor dem 1. Weltkrieg war im Gebäude die österreichische Armee stationiert und während des Krieges war es ein Militärkrankenhaus. Die Erneuerung des Kellers wurde auch von der Vereinigung des italienischen



Biljana

erneuerte Trockenmauer aus lokalem Sandstein. Für das Dörfchen **Medana** könnte man sagen, dass es das Kulturzentrum von Brda ist. Hier sind zwei Dichter aus Brda aufgewachsen: **Alcaj Gradnik**, dessen Statue, angefertigt vom Bildhauer **Jakov Brdar**, vor der Grundschule in Dobrovo steht und **Ludvik Zorzut**. Zwischen den Mauern der hiesigen Keller suchen auch die modernen slowenischen und fremden Künstler ihre Inspiration. Hier wurde die Initiative **Art Circle** geboren, ein Projekt der Kulturbotschaften, wo Künstler aus



Gradno-Trockenmauer

auch eine ideale Destination für Slowenien. Ofters verließ schon das renommierte italienische Rennen **Giro d'Italia** durch Brda, und die Aufnahmen unserer Landschaft haben Zuschauer weltweit gesehen. Erleben Sie die Trasse von **Giro d'Italia** durch Brda!

Neblo · Brezovk · Golo brdo · Slapnik · Vrhovlje pri Kozbani



Krčnik

Im Dorf **Neblo** im unteren Teil von Brda gibt es mehr Weiler, was charakteristisch für die venezianische Republik war und auch die Kirche des **Hl. Nikolaus** aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts ist eine Art Weiler. Die Kirche, vor der ein kleiner Markt mit einem Brunnen steht, hat ein gotisches Presbyterium, ein spitzes gotisches Portal an der Stirnseite und Barockeinrichtung. Der goldene venezianische Altar entstand im 17.

Brandstiftung, als während des 2. Weltkriegs 22 Menschen verbrannten. **Krčnik** ist eine 5 m lange und einen Meter breite Naturbrücke, die sich vom Wasser plattgeschiffen über der Schlucht des Bachs **Kozbanjšček** erhebt. Die Schlucht ist um vierzig Meter lang, sechs Meter tief und von einem halben bis zu sechs Meter breit. Das Wasser hat die Brücke durch Millionen



Kotline

(krč = Krampf). Ungachtet dessen, ist **Krčnik** eine der schönsten derartigen Sehenswürdigkeiten in Slowenien und ist in allen Jahreszeiten zugänglich. Sehr beliebt sind auch die nahe gelegenen **Kotline**, drei Kolke, die **Kozbanjšček** in der 10 Meter hohen Felswand geformt hat. Hier kühlen sich im Sommer die Jungen von Brda ab.

großen Einfluss von Venetien und Friaul, die archäologischen Funde von Tonwaren zeugen von der Besiedlung des Hügels in der Antike und Urgeschichte.

Wenn sich in **Kojško** der älteste Flügelaltar befindet, dann findet man in der Kirche des **Hl. Andreas** die ältesten Wandmalereien auf dem Gebiet von Brda. Auch das Presbyterium und die Empore sind bemalt. Unter anderem findet man dort die Szenen aus dem Leben der Heiligen Familie sowie Abbildungen von Heiligen und Apostel. Besonders interessant sind die Bilder von Engel mit verschiedensten Instrumenten aus der Zeit, als die Wandmalereien entstanden sind, in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die Kirche steht über dem Dorf und hat einen bedeckten Eingangsbereich und offenen Glockenturm, was typisch für die Kirchen des **Primorska-Typs** ist. In der Vergangenheit war sie mit Steinplatten – den sog. **skrke** bedeckt.

Kojško · Sabotin · Vrhovlje pri Kojškem



Kojško

Auf der Erhöhung über **Kojško** erwartet Sie in der **Kirche des Hl. Kreuzes** eine wahre Perle: ein mehr als 500 Jahre alter **gotischer Flügelaltar**, der in Villach in einer Holzschlitzerei gefertigt wurde. Der Weg bis zur Kirche ist mit Kreuzwegkapellen umgeben. Es ist der **einzig Kreuzweg im Freien** in Brda. **Sveti Križ** war seit jeher ein bekannter Pilgerort. Hierher sind Menschen aus Kärnten, aus Friaul, Görz, Vipava und aus der Soča-Region gepilgert, heute ist es aber wegen seiner 360° Aussicht für Touristen interessant. Aus **Sveti Križ** über **Kojško** soll sich während der Isonzo-Front der italienische König die Kampfstellungen auf **Sabotin** angesehen haben. Die strategische Bedeutung des Ortes im Ersten Weltkrieg verdeutlicht auch der erhaltene 300 Meter lange Tunnel der Schmalspurbahn „**Na kalehri**“, das sich auf dem Gebiet, dass man, das sich auf dem Gebiet, dass man **Na kalehri** nennt, befindet nennt, befindet.



Kojško - Sv. Križ

Ebenso interessant ist die **Kirche Maria Himmelfahrt**, die in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts im Barockstil umgebaut wurde, spätgotisch blieb nur das Presbyterium. Leider sind nur noch wenige Überreste des einst schönsten und größten Schlosses in Brda zu sehen, das im 18. Jahrhundert das Zentrum der Kultur in der Region Görz und der Sitz der Gerichtsbehörde für fast das ganze Brda gewesen ist. **Kojško** war vor dem 1. Weltkrieg das **wirtschaftliche und kulturelle Zentrum** von Brda. An der Straße können Sie das **Denkmal für Srečko Kumar**, den bekannten Chorleiter und Musikpädagogen, sehen. Im Jahr 1879 war im Ort die erste Verkostung, Ausstellung und Bewertung von Weinen, jedes Jahr findet hier das **Fest des Heiligen Kreuzes** und ein Umzug statt.



Sabotin

Der **Sabotin Berg** ist ein Zeuge der Sinnlosigkeit des Kriegs. Der Geist des ersten Weltkriegs begleitet Sie noch immer auf Schritt und Tritt, denn der Berg ist überall von Schützengräben und unterirdischen Gängen durchzogen, die jetzt gereinigt sind und zur Schau stehen. Vor mehr als hundert Jahren haben die Angehörigen von 22 verschiedenen Nationen dieses Netz ausgegraben. Neben der ehemaligen jugoslawischen Wache sind die Kavernen geklärt und für Besichtigungen vorbereitet. In der Wache wurden ein Besucherzentrum und ein Infopunkt eingerichtet, wo man viele Informationen über die Eigenschaften und die Geschichte von **Sabotin** erfahren kann. Dort befindet sich auch die Sammlung, dem ersten Weltkrieg und der Isonzofront sowie dem Verselbständigungskrieg für Slowenien gewidmet ist. Das Mahmal des ersten Weltkriegs ist auch botanisch eine der reichsten Gebiete in Slowenien, ebenso gibt es viele verschiedene Vogelarten.



Vrhovlje pri Kojškem

In **Vrhovlje pri Kojškem** finden Sie auf einem Aussichtshügel die **Pilgerkirche der Jungfrau Maria** aus dem Spätbarock, wo man zum weißen Sonntag (erster Sonntag nach Ostern) die „**Japelce**“ veranstaltet. Die Marktschreier haben charakteristische Küchen verkauft und Alt und Jung, Leute von nah und fern haben sich dort versammelt.



Slapnik

Jahrhundert, beim Sondieren fand man auch Spuren von Fresken. Die archäologische Fundstelle **Borg** in der Nähe zeugt von der Bedeutung des Ortes in der Antike: in Neblo war nämlich eine römische Topferwerkstatt. Nördlich von Neblo kommt nach **Hrusovlje**. Einst waren dort die **Pachtbauern** des Großgrundbesitzers der **Zweijlitz**, später der **Familie Jakonič**. Dort steht auch die **interessante gotische Kirche der Hl. Margarete** mit offenem Dachstuhl und Ornamenten plastiken, Holzaltar und Holzplastiken des **Hl. Sebastian**, der **Hl. Margarete** und des **Hl. Rochus**. In Richtung **Slavce** führt eine interessante **Steinbrücke** mit zwei Bögen und einer **Steinplatte** des **Johannes Nepomuk** und am Sockel können Sie einen einzigartigen Wegweiser bewundern: eine im Relief gearbeitete Faust mit ausgestrecktem Zeigefinger und die Aufschrift **Belo-Slavce** aus dem Jahr 1903. Bei **Petercel** erinnert ein **Gedenkstein** an die



Golo Brdo

von Jahren geformt, die Legende sagt aber, sie sei das Werk des Teufels. In der Schlucht hat ein junger Mann den Teufel heraus erfordern, er solle aus dem tiefen Meer Gold bringen. Den Teufel hat das so verärgert, dass er mit einem Pferd in **Kozbanjšček** gesprungen ist. Das Wasser kochte auf, die Felsen platzen und schmolzen und über den Bach entstand eine Steinbrücke. Die zweite Legende sagt, dass junge Männer aus der Nähe vom Bach als Mutprobe von der Brücke gesprungen sind. Unter ihnen war auch der Sohn des Bürgermeisters, der im Wasser einen Krampf hatte und ertrank. So bekam diese Naturperle den Namen **Krčnik**



Brezovk

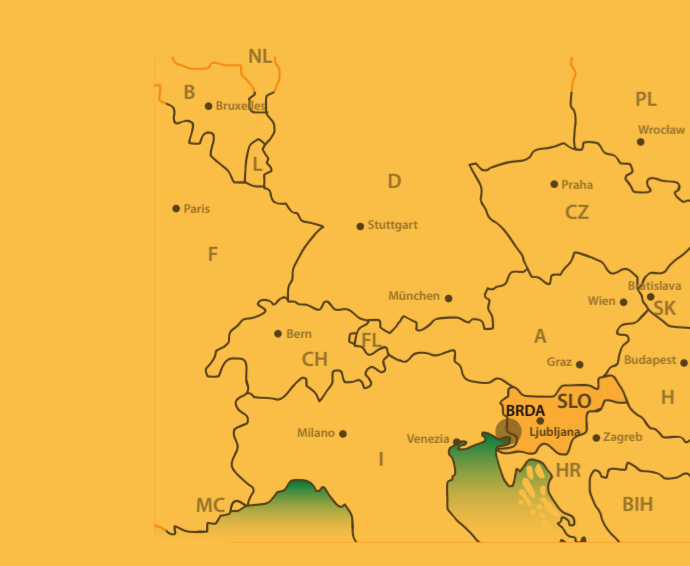
Das Dorf **Brezovk** hat die Zeit der schnellen Renovierungen nach dem Krieg fast nicht berührt. Deswegen findet man hier noch eine erhaltene venezianische Architektur. **Golo brdo** ist ein kleiner Ort am Grenzfluss **Idrija**, wo in der Vergangenheit verschiedene Probleme die Einwohner oft weggetrieben haben. Sie sollten sich auch

Gonjače - 360° rundum Brda



Aussichtsturm in Gonjače

Bei schönem Wetter ist es am besten, Ihren Streifzug durch Brda genau hier zu beginnen – am **Aussichtsturm in Gonjače**, wo man eine Aussicht in alle Himmelsrichtungen hat: auf Brda, Julische und Karnische Alpen, Dolomiten, Friaul, die Bucht von Triest, Karst, Vipava Tal und Trnovo Wald. Daneben steht das Denkmal für die 315 Opfer des 2. Weltkriegs, eine Arbeit des Bildhauers **Janez Boljka**.



Lernen sie das wahre Brda kennen

Mit dem Fahrrad

www.brda.si

Touristeninformationsbüro Brda
Šmartno 13, 5211 Kojško
tel.: +386 (0)5 395 95 95
email: tic@brda.si



Verlegt von: ZTKMS Brda
Text: Katja Kogej, Enka Koncut
Produktion: Markacija d.o.o
Foto: Arhiv ZTKMS Brda, Damijan Simič 2020 photography, Goran Vadija Kamenjavec za skupnost Juljske Alpe

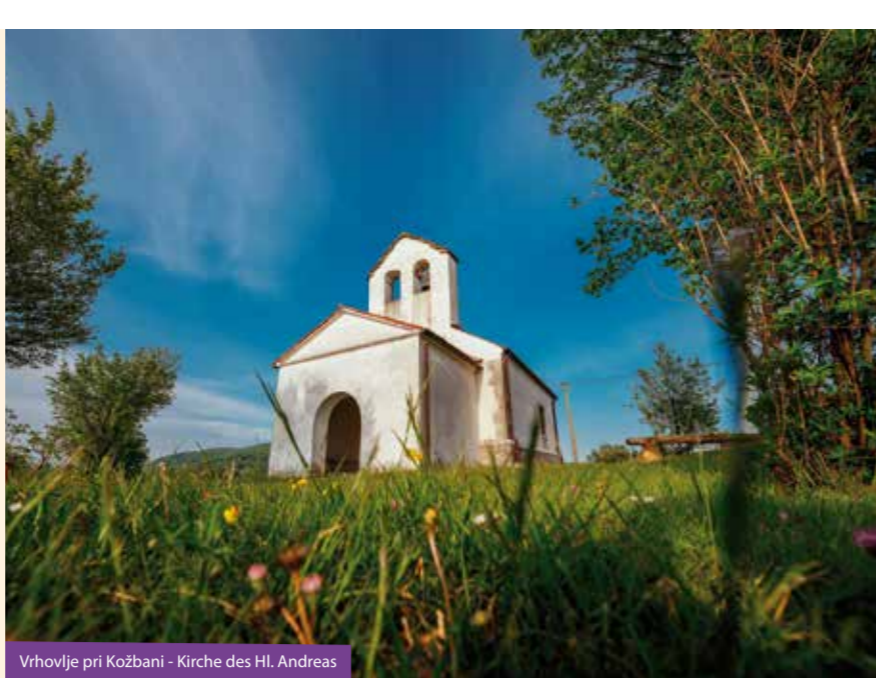


I FEEL SLOVENIA

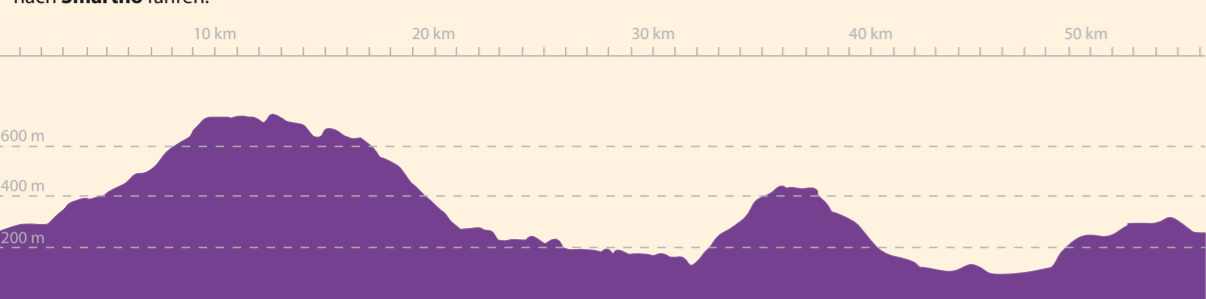
Radweg - ÖLBAUM

55 km

Aus dem mittelalterlichen Dörfchen **Smartno** fahren Sie durch das Dörfchen **Imenje** nach **Gonjace** und **Vrhovlje pri Kojsem**. Über den Berg **Korada** kommen Sie zu den Dörfern in Kanal, **Lig** und **Britof**, fahren dann am **Idrja Fluss** nach **Golo Brdo** in Brda und fahren wieder bergauf zu den Dörfern **Sentik** und **Vrhovlje pri Kozbani**. Durch das Dorf **Kozbana** fahren Sie bergab zum Naturdenkmal **Krčnik**, **Kotline** und zum Dörfchen **Pristava**. Beim Weiler **Peternel** fahren Sie weiter, vorbei am Dörfchen **Neblo** nach **Drnovk**, wo Sie durch **Vedrijan** und zum letzten Mal bergauf nach **Smartno** fahren.



Vrhovlje pri Kozbani - Kirche des Hl. Andreas



ZEIT FÜRS FAHRRADEN

93 km

Die Radroute „Zeit fürs Fahrraden“ verbindet Brda, das Vipava-Tal und den Karst und vereint auf ihrem Weg malerische Ausblicke, kulturelles Erbe und authentische Erlebnisse. In Brda führt sie an der Villa Vipolze, dem mittelalterlichen Dorf Smartno und dem Aussichtsturm in Gonjace vorbei; im Vipava-Tal führt sie am Schloss Rihemberk, dem Dorf Pedrovo und Nova Gorica mit seinem Europa-Platz vorbei; und im Karst steigt sie hinauf nach Cerje und führt weiter am Schloss Miren vorbei. Die kurvenreiche Route lädt dazu ein, anzuhalten und die lokalen Genüsse zu genießen. **Zeit fürs Fahrraden** bedeutet, die Landschaft in Bewegung zu erleben.



Die Burg Rihemberk, Brank



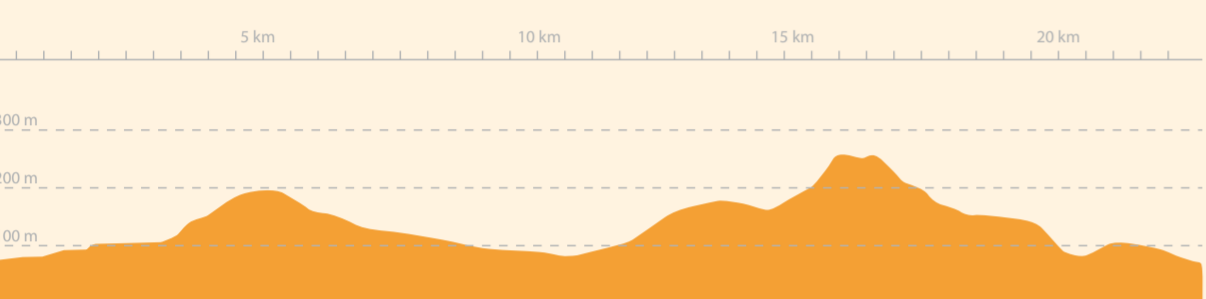
Radweg - KAKIPFLAUME

23 km

Sie beginnen beim Dörfchen **Hum** und fahren erst bergab zum Dorf **Podsabotin**, das seine Glanzzeit bei dem Bau der sog. „ozimska“ Straße am Hang von **Sabotin** erlebt hat. Der Weg führt dann über die Grenze zu den Dörfchen **Pevma** und **Oslavje** mit dem berühmten Karner für die gefallenen italienischen Soldaten in den Kämpfen an der Isonzo Front. Von hier fahren Sie bergauf nach **Števerjan**, einem Dorf im Zentrum der italienischen Brda, dann durch das Dorf **Valerija** zurück auf die slowenische Seite, wo Sie in **Dolnje Cerovo** durch das Tal des Bachs **Birša** und dann bergauf zu den Dörfern **Snezatno** und **Hum** fahren.



Gornje Cerovo - Kirche des Hl. Nicholas



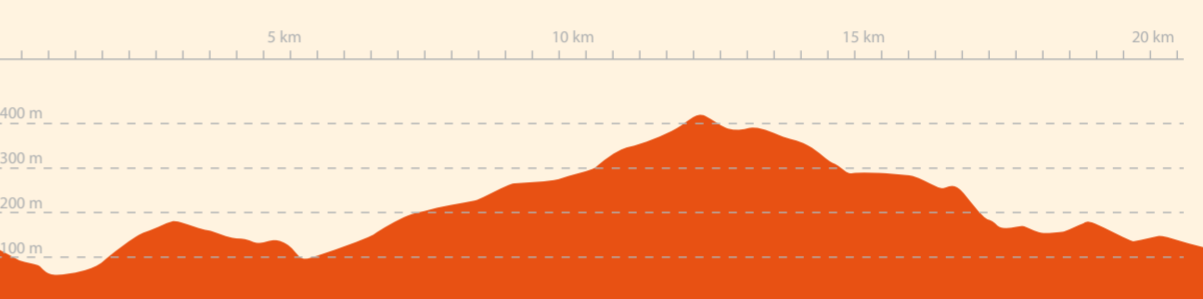
Radweg - PFIRSICH

21 km

Aus Dobrovo fahren Sie bergauf nach **Medana**, dann durch das Dorf **Ceglo** und fahren hinunter, vorbei an **Gredič** bis hin zu **Vipolze**, Vipolze. Dann fahren Sie in der Richtung von **Kozana** und biegen später zum Dorf **Smartno**. Sie fahren weiter durch **Gonjace** bis zur Abzweigung, wo Sie zu **Vrhovlje pri Kojsem** abbiegen und weiter bergauf zum Fuß von **Korada** fahren. Dann biegen Sie nach links ab zu den Dörfern **Krasno** und **Visnjevik**. Wenn Sie **Visnjevik** verlassen, fahren Sie nach bergab zu **Drnovk** und es folgt nur noch eine kürzere Fahrt zum Ausgangspunkt, **Dobrovo**.



Medana



Legende

- 1 Krčnik, Kotline
- 2 Schloss Dobrovo
- 3 Villa Vipolze
- 4 Aussichtsturm in Gonjace
- 5 Smartno
- 6 Sabotin
- Radweg - KAKIPFLAUME
- Radweg - PFIRSICH
- Radweg - ÖLBAUM
- Radweg R2 (Dobrovo-Nova Gorica)
- Radweg ZEIT FÜRS FAHRRADEN
- Radweg JULIANA TRAIL
- TOURISTENINFORMATIONSBÜRO
- INFOTAFEL
- KIRCHE, KAPELLE ODER BILDSTOCK
- ANGEBOT VON SPEISEN
- TRINKWASSER